

## BN lehnt Ehrlich ab

Offener Brief vor der Sitzung zu Neubaugebiet am Montag

**EBERMANNSTADT** – Am heutigen Montag wird in der Stadtrats-sitzung die Entwurfsplanung für das Baugebiet Ehrlich im Osten der Stadt vorgestellt. In einem offenen Brief an Bürgermeister Franz Josef Kraus und die Stadträte spricht sich der Bund Naturschutz gegen eine Ausweisung der neuen Flächen aus.

Christian Kiehr, Vorsitzender der Ortsgruppe Ebermannstadt-Wiesental (BN) und seine Stellvertreterin Christiane Meyer halten das Baugebiet Ehrlich für nicht erforderlich. Sie verweisen in ihrem Schreiben darauf, dass laut Gesetz der Innenentwicklung Vorrang gegenüber der Außenentwicklung eingeräumt wird. „Was hat die Gemeinde Ebermannstadt bisher unternommen, um die Innenstadtentwicklung zu aktivieren?“, fragen sie.

Zudem blickt der BN auf die Schulden der Stadt. Für ein Neubaugebiet müsste diese Mittel bereitstellen. Der BN möchte wissen, wie hoch diese Mittel sind und wie sich die Ausweisung beim jetzigen Schuldenstand rechtfertigen lasse. Weiter verweisen Kiehr und Meyer auf das Landesamt für Statistik, das bis 2029 einen Bevölkerungsrückgang für Ebermannstadt prognostiziert. Die Stadt rechtfertigt die Ausweisung mit steigenden Einwohnerzahlen. Kiehr und Meyer stellen die Frage, warum die Stadt mit wachsender Bevölkerung rechne.

### Bauflächen noch ausreichend?

Der BN verweist auf ein Gutachten von 2011. Dieses sieht noch ausreichend Bauflächen in Ebermannstadt. Warum werde das Gutachten nicht ernst genommen? Auch zur Anbindung von Ehrlich wünscht sich der BN mehr Informationen. Anwohner der Bayerischen Gasse und des Baugebietes Debert hatten Unterschriften gegen eine Durchfahrt zwischen Pretzfelder Straße und Ramstertalstraße gesammelt (*wir berichteten*). Diese Abkürzung, fürchten sie, könnte mit Ehrlich verwirklicht werden. Kiehr und Meyer wollen wissen, ob eine Zugangsbeschränkung in der Oberen Bayerischen Gasse und eine Haupterschließung Ehrlichs über die Ramstertalstraße langfristig realisierbar sei.

Gleichzeitig bedauert der BN, als Träger öffentlicher Belange im Vorfeld nicht gehört worden zu sein. Er wünscht sich, vor weiteren Entscheidungen zu Ehrlich eine bereits zugesagte Bürgerversammlung durchzuführen. STEFAN BERGAUER